



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Eva Lettenbauer, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Nachtragshaushaltsplan 2025;**

**hier: Investitionskostenzuschuss für die Katzenstation des Tierheims Höchstädt  
(Lkr. Dillingen)  
(Kap. 12 08 Tit. 893 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird der Ansatz im Tit. 893 02 (Staatliche Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierheimen) von 1.200,0 Tsd. Euro um 15,0 Tsd. Euro auf 1.215,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Als einziges Tierheim im Flächenlandkreis Dillingen leistet das Tierheim Höchstädt einen essenziellen Beitrag zur Versorgung herrenloser Tiere. Die durch das Tierheim organisierte tierärztliche Versorgung und Kastrationen herrenloser Katzen leistet außerdem einen Beitrag zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Auch trägt die Arbeit des Tierheims zur Reduzierung der Katzenpopulation bei. Ohne ausreichende finanzielle Mittel kann jedoch eine tiergerechte Unterbringung und Versorgung nicht sichergestellt werden. Trotz größter Bemühungen des Personals lässt der unzumutbare derzeitige Zustand der zur Katzenunterbringung genutzten Container keine tiergerechte Unterbringung der Tiere zu. Hohe Raumluftfeuchte und Schimmel gefährden zudem die Gesundheit des Personals und verschlechtern den Gesundheitszustand der Tiere und sorgen damit für zusätzliche Tierarztkosten. Der Freistaat muss daher schnell und möglichst unbürokratisch die Finanzierung der Anschaffung neuer Container mit ausreichend Platz zur tiergerechten Unterbringung der Katzen sichern. Steigende Kosten für tierärztliche Behandlung und eine konstant hohe Anzahl an Fundtieren lassen die finanziellen Spielräume des Trägervereins schwinden. Die von Kommunen entrichteten Abgaben fließen nahezu ausschließlich in die Finanzierung der Betriebs- und Versorgungskosten der Tiere, Investitionen sind kaum möglich. Die Soforthilfe für das Tierheim Höchstädt ist daher notwendig, damit der Freistaat seiner Verantwortung für die Sicherung des Tierwohls nachkommt.